

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Rechnungsprüfungsausschuss	18.02.2016
Jugendhilfeausschuss	08.03.2016

### Sachstandsmitteilung zu Elternbeiträgen und Vormerkliste Kitas

Die Verwaltung möchte aufgrund einiger Berichte in der Presse zu den Themen der Elternbeiträge und neuen Software für die Vergabe von Kita-Plätzen den Sachstand darstellen.

#### a) Erstattung von Elternbeiträgen und Verpflegungsgeldern wegen der Streiktage

Ein Großteil der städtischen Kindertageseinrichtungen musste wegen des Streiks an insgesamt bis zu 20 Tagen geschlossen bleiben. Der Rat hatte am 12.05.2015 beschlossen, dass „den vom Streik betroffenen Eltern, deren Kinder städtische Kindertageseinrichtungen besuchen, für die Zahl der Schließungstage der anteilige Elternbeitrag und das Essensgeld Mai 2015 erstattet wird, sobald die Tarifverhandlungen beendet sind und der städtische Haushalt in Kraft tritt“.

Es gibt in den 229 städtischen Kitas rund 17.000 Kinder. In der Streikzeit konnten rund 2.900 Notplätze angeboten werden, die zum Teil täglich mit anderen Kindern belegt wurden.

An alle Eltern von Kindern in städtischen Kitas ist mit Schreiben vom 30.11.2015 der volle Monatsbeitrag für Mai reduziert worden. Insgesamt werden damit rund 1,022 Millionen Euro an etwa 14.000 Eltern erstattet (die restlichen Eltern sind beitragsfrei und die Kinder nehmen nicht am Essen teil).

In der Ausnahmesituation während des Streiks war es vorrangige Aufgabe, die Kinder zu versorgen. Daher sind keine vollständigen Anwesenheitslisten der Notfall- und Stammkinder geführt worden.

Eine manuelle Einzelabrechnung tatsächlicher Tage ohne Betreuung und/oder ohne Teilnahme am Mittagessen ist faktisch nicht möglich.

Bei Eltern, die sich melden und den Betrag nicht zurück haben möchten, wird die Summe nicht ausbezahlt. Bisher sind dies 4.

#### b) Software-Probleme bei der Berechnung von Elternentgelten

Ab Mai 2015 werden die Elternentgelte mit einer neuen Software berechnet. Im Sommer wurden in einer recht hohen Zahl von Fällen Fehler bei den Buchungen gemeldet, so dass in Abstimmung mit der Stadtkasse seit September 2015 keine Lastschriftinzüge und Mahnungen mehr erfolgt sind. Die zu dem Zeitpunkt von Fehlern betroffenen 3.900 von den insgesamt 50.200 Zahlungspflichtigen wurden angeschrieben und informiert.

Zur Fehlerbereinigung mussten Programmänderungen erfolgen, in der Mehrheit der Fälle auch manuelle Bearbeitungen. Mit Stand von Anfang Januar 2016 sind noch etwa 3.200 Zahlungspflichtige von Fehlern betroffen, so dass etwa 93,6 % aller Fälle korrekt sind.

Die Verwaltung plant, alle Eltern, bei denen die Fehler behoben sind, hierüber zu informieren. Außerdem sollen alle Eltern mit einem SEPA-Mandat zur Lastschrift informiert werden, dass die fehlenden Abbuchungen kurzfristig erfolgen werden. Den Eltern wird eine Ratenzahlung der ausstehenden Summen angeboten.

Diese Anschreibreaktion wird mit Fortschritt der Bereinigungen wiederholt.

Geplant ist, im Jugendamt alle fehlerhaften Fälle bis April 2016 zu bereinigen. Da die Fehler auch Auswirkungen auf die Stadtkasse haben, fallen auch dort in erheblichem Umfang Arbeiten an, so dass gesamtstädtisch erst ab Sommer 2016 alle Konten korrigiert sein werden.

c) Vormerkliste „Little Bird“

In Köln wird das online-gestützte Anmelde- und Vergabeverfahren „Little Bird“ eingeführt.

Das Ziel aller Beteiligten ist, ein Verfahren zu etablieren, welches den Standards und Anforderungen der Stadt Köln und den Freien Trägern gerecht wird. Die Umsetzung der notwendigen hohen technischen Voraussetzungen nimmt jedoch mehr Zeit als geplant in Anspruch.

Um die Anforderungen gewährleisten zu können, hat sich die Stadt Köln gemeinsam mit den anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe dazu entschlossen, den Starttermin auf den Beginn des neuen Bildungsjahres, Ende August 2016, zu verlegen.

Die Stadt Köln wird die Öffentlichkeit über den konkreten Starttermin durch eine entsprechende Pressemitteilung informieren.

**Gez. Dr. Klein**